

Antwort von Herrn Peter Zschippig

Stellungnahme zum Offenen Brief des Agenda 21 AK

„Landwirtschaft, Kulturlandschaft und Naturschutz“ vom

09.12.2008

Grundsätzlich stehe ich den Agenda 21 Aktivitäten sehr positiv gegenüber. In Weinheim habe ich über 2 Jahre in der Agenda-Gruppe „L(i)ebenswerte Innenstadt“ mitgewirkt. Dabei wurden zwei Projekte erfolgreich abgeschlossen:

Sagenhaftes Licht in der Unteren Hauptstraße, eine Lichtinstallation mit Geschichtenvorträgen und vielem mehr, die diesen etwas vergessenen Stadtteil wieder mit neuem Leben erfüllt hat. Seitdem findet durch Initiative der Anwohner jährlich das Fest der „offenen Höfe“ dort statt.

Zweitens wurde die Fußwegebeschilderung zu den touristischen Sehenswürdigkeiten der Innenstadt, mit Hilfe von Sponsorengeldern umgesetzt. Diese wird demnächst erneuert und ergänzt.

Im Rahmen meiner beruflichen Tätigkeit habe ich im Bereich Energieberatung mehrfach mit der Gruppe „Energie“ Infostände auf Ausstellungen ermöglicht.

Zum FNP-Verfahren in Birkenau :

Die von der Agenda erarbeiteten Leitlinien sind gut formuliert und können durchaus als Leitlinie im Verfahren gesehen werden.

In meinem Wahlprogramm habe ich ebenfalls die Innenentwicklung als vorrangig vor dem Bauen auf der „grünen Wiese“ angegeben. Der zu große Verlust landwirtschaftlicher und ökologisch wertvoller Fläche ist nicht rückgängig zu machen und bedroht zudem die Existenz der Landwirte.

Die von Bund und Land vorgegebene Zielsetzung für die Reduzierung des Flächenverbrauchs ist sehr ehrgeizig, aber jede Kommune muss dazu ihren Teil beitragen. Im Rahmen des Vorverfahrens zum FNP wurden bisher mehr als 20 ha als potentielles Bauland angemeldet. Die Vorgaben der Regionalplanung sehen für Birkenau insgesamt jedoch max. rund 12 ha vor. Hier muss ein vertretbarer Kompromiss gefunden werden. Die Gemeindevertretung muss hier genau und möglichst gerecht abwägen, bevor sie endgültig entscheidet.

Es sind auch noch einige Baulücken in den Ortsteilen vorhanden, die man ohne weiteren Erschließungsaufwand nutzen kann.

Was ich nicht ganz mittragen kann, ist der kategorische Ausschluss sämtlicher Planungen für Neubaugebiete. Wenn Birkenau dem prognostizierten Bevölkerungsrückgang entgegen steuern möchte, muss auch bezahlbares Bauland für junge Familien bedarfsgerecht zur Verfügung stehen, zumal zum Beispiel für das Gebiet „Schwanklingen/Sandbuckel“ bereits ca. 2 Mio. Euro in die Verbesserung des Kanalnetzes investiert wurden. Die Refinanzierung muss über die Grundstücksverkäufe erfolgen.

Der FNP ist die Planungsgrundlage für die städtebauliche Entwicklung in Birkenau in den nächsten 20 Jahren!

Daher muss sich der Bürgermeister in diesen Prozess einbringen und die Belange und die Mitarbeit der Agenda 21 als Unterstützung und Hilfestellung entgegen nehmen.

Zu den Leitgedanken, -zielen und Maßnahmen:

Auch hier sind gute Ansätze gegeben. Die Vermarktung regionaler Produkte zu unterstützen, die Kinder und Jugendlichen für die Natur und Kulturlandschaft zu sensibilisieren, erneuerbare Energie über eine Biogasanlage zu nutzen und naturnahen Tourismus zu fördern, halte ich persönlich für richtige Maßnahmen.

Wie Sie vielleicht wissen, bin ich zweiter Vorsitzender des Deutschen Alpenvereins in Weinheim. Der DAV ist nicht nur Sportverein, sondern auch anerkannter Naturschutzverband und kümmert sich in vielen Bereichen, nicht nur in den Alpen, um den Erhalt unserer Landschaft.

Die angesprochene, gewünschte Podiumsdiskussion müsste meines Erachtens von Ihnen organisiert werden. Sollte dies vor dem Wahltermin noch kurzfristig möglich sein, bin ich gerne dabei.

Sollten Sie noch Fragen haben, rufen Sie mich bitte an.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Zschippig

Konrad-Adenauer-Straße 21

69469 Weinheim

06201/63501